

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 15.01.2025	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat II Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2025/0011 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 511020 Kostenstelle: 061-001-2010 Kostenträger: 5110-41 Investitionsnummer: 17061-4202 Sachkonto: 0953010		

Betreff: Bund-Länder-Programm "Sozialer Zusammenhalt"
Pallaswiesen- / Mornewegviertel: Verstetigungskonzept zum Förderprogramm

Vorlage vom: 07.01.2025

Beschlussvorschlag:

Dem Verstetigungskonzept im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt Pallaswiesen- und Mornewegviertel“ wird zugestimmt.

Anlagen: Konzept zur Verstetigung im Sinne der Nachhaltigkeit

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☐ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☐ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 07.01.2025

Im Jahr 2014 wurden Teilbereiche des Pallaswiesenviertels und des Mornewegviertels in das Bund-Länder-Förderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen. Das Förderprogramm läuft seit 2020 unter dem neuen Programmnamen „Sozialer Zusammenhalt“. Mit der Aufnahme in das Förderprogramm wurde für das Pallaswiesen- / Mornewegviertel ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) erarbeitet und im Jahr 2018 beschlossen (s. Vorlagen-Nr. 2018/0091). Dieses dient als Grundlage für die umzusetzenden Maßnahmen im Fördergebiet.

Nach der Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung (RiLiSE) ist nach Ablauf des Förderzeitraumes ein Verstetigungskonzept anzufertigen. Als Abschluss des Förderzeitraumes wird der letzte Bewilligungsbescheid, im Pallaswiesen- und Mornewegviertel Ende 2023, herangezogen. Obwohl Fördermittel bis spätestens zum Jahr 2029 abrufbar sind, ist das Verstetigungskonzept somit bereits zum jetzigen Zeitpunkt an das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum zu übersenden.

Das vorliegende Verstetigungskonzept zeigt auf, wie die Ziele des „Sozialen Zusammenhalts“ in den Stadtvierteln Pallaswiesen- und Mornewegviertel weiterverfolgt werden können. Eine langfristige Stabilisierung und Entwicklung der beiden Stadtviertel, die soziale und städtebauliche Herausforderungen zu bewältigen haben, wird auch nach Abschluss des Städtebauförderprogramms verfolgt. Mit den bisherig abgeschlossenen Projekten und Gutachten sind Grundlagen für die Zukunft geschaffen und werden ebenfalls mit bereits bewilligten Fördermitteln weiter umgesetzt. So werden beispielsweise mit Fördermitteln des Städtebauförderprogramms im Jahr 2026 das Umfeld des Gemeinschaftshauses in der Kirschenallee 180 aufgewertet oder im Jahr 2027 die Umgestaltung des Grünzugs „Im Tiefen See“ umgesetzt.

Es wird angestrebt, die Bewohner*innen auch weiterhin aktiv in die Entwicklung ihres Stadtviertels einzubeziehen, um ihre Identifikation mit dem Viertel zu stärken und die Übernahme von Verantwortung zu fördern. Die bestehenden erfolgreichen Kooperations- und Steuerungsstrukturen sowie die Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung, lokalen Akteur*innen, Gemeinwesenarbeit und den Bewohner*innen soll beibehalten werden.

Die Umsetzung des Verstetigungskonzepts wird als langfristiger Prozess verstanden, der kontinuierlich überprüft und an neue Herausforderungen und Entwicklungen angepasst werden muss. Durch die fortgesetzte Zusammenarbeit aller Beteiligten kann die nachhaltige Entwicklung des Quartiers gesichert und die Lebensqualität der Bewohner*innen weiter verbessert werden.

Maßnahmen, welche sich aus dem Verstetigungskonzept ergeben, sollen durch eine maßnahmenbezogene Magistratsvorlage legitimiert werden.

Dezernat II

Dezernat III

Dezernat IV

Bürgermeisterin
Barbara Akdeniz

Stadtrat
Michael Kolmer

Stadtkämmerer
André Schellenberg